



Programm

Freitag und Samstag, 4./5. Juni 2021 via Zoom

Nebelflecken und das Unbeobachtete Neue Forschungsansätze zum Werk W. G. Sebalds im 20. Todesjahr

— Freitag, 4. Juni 2021 —

13.00–13.15 Uhr: Ricardo Felberbaum (Deutsche Sebald Gesellschaft): Begrüßung

Kay Wolfinger (LMU München):
Was Max gewollt hätte? Gedanken zur Einführung

W. G. Sebalds Neuanfänge

13.15–14.00 Uhr: Uwe Schütte (Aston University):
Unfinished Business. Das Korsika-Projekt und andere unvollendete Neuanfänge in der Interimsphase

—Pause—

14.15–15.00 Uhr: Britta Peters (FernUniversität in Hagen):
Beredtes Schweigen – Zur Funktion von Ellipsen und Leerstellen im Werk von W. G. Sebald

15.00–15.45 Uhr: Tine Melzer (Hochschule der Künste Bern):
Ludwig Wittgensteins Aspektsehen im Werk von W. G. Sebald

—Pause—

16.00–16.45 Uhr: Scott Bartsch (Verona):
Eine Passage nach Amerikum. Die Entstehung von Henry Selwyn

— Samstag, 5. Juni 2021 —

W. G. Sebalds Ähnlichkeiten

13.00–13.45 Uhr: Jürgen Ritte (Universität Sorbonne Nouvelle Paris):

Austerlitz und das kleine rote Buch - Holzwege der Erinnerung

13.45–14.30 Uhr: Claudia Öhlschläger (Universität Paderborn):

Déjà vu. Sebald wiederlesen

—Pause—

14.45–15.30 Uhr: Florian Trabert (Universität Düsseldorf):

„Schatten der Zerstörung“. W. G. Sebalds *Die Ringe des Saturn* und Judith
Schalanskys *Verzeichnis einiger Verluste*

W. G. Sebalds Gegenwart

15.30–16.15 Uhr: Stefan Neuhaus (Universität Koblenz-Landau):

„Die Hölle, das sind die anderen“ (Jean-Paul Sartre). Vom Nutzen existenzialistischer Erfahrungen im Werk W. G. Sebalds

—Pause—

16.30–17.15 Uhr: Paul Whitehead (Universität Mainz):

„Schön ist das Leben“. Humor und Witz im Werk W. G. Sebalds

Moderation:

Sarah Goeth (Universität Hamburg)

Dorothea Hauser (Stiftung Warburg Archiv, Hamburg)

Cordula Reichart (FOS Sonthofen)

Der Zoom-Link wird nach Anmeldung unter kontakt@sebald-gesellschaft.de verschickt.